

Rede des Österreichischen Botschafters in Brasilia, Dr. Hans-Peter Glanzer, anlässlich der Überreichung des Großen Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich am 18. März 2009 an Bischof Dom Erwin Kräutler

Sehr geehrter Herr Bischof Kräutler !

Sehr geehrte Herr Nuntius !

Sehr geehrte Frau Kongressabgeordnete

Sehr geehrte Vertreter der brasilianischen Bischofskonferenz !

Sehr geehrte Mitarbeiter des Staatssekretariates für Menschenrechte !

Sehr geehrte Mitarbeiter des CIMI !

Sehr geehrter Gäste !

Ich darf Sie recht herzlich in der Residenz des österreichischen Botschafters in Brasilien begrüßen. Diese Einladung hat einen sehr erfreulichen Anlass: Der österreichische Bundespräsident hat Ihnen, sehr geehrter Herr Bischof Kräutler, das Grosse Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Mir kommt die große Ehre und Freude zu, Ihnen diese wichtige Auszeichnung zu überreichen. Mit dieser Auszeichnung soll Ihr lebenslanger Einsatz für die indigene Bevölkerung und deren Lebensraum gewürdigt werden.

Sehr geehrter Bischof Kräutler !

Sie wurden als junger Priester und Missionar Mitte der sechziger Jahre von Ihrem Orden in das Gebiet des unteren Xingu gesandt; ein Betreuungsgebiet von einer, gerade für einen Mitteleuropäer, unvorstellbaren Größe. Die Prälatur Xingu stellt – wie mir gesagt wurde – das weltweit größte Kirchengebiet dar. Papst Johannes Paul II ernannte Sie 1980 zum Bischof. 1983 wurden Sie erstmals zum Präsidenten des Indianermissionsrates (CIMI) gewählt; ein Amt in das Sie noch etliche weitere Male gewählt wurden und das Sie derzeit wieder bekleiden. Sie waren mehrmals Delegierter der brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB) und sind Mitglied der Bischöflichen Pastorkommission (CEP).

In all diesen Funktionen haben Sie sich für die Rechte der indigenen Bevölkerung und anderer benachteiligter Gruppen engagiert. Sie haben gegen Ausbeutung, Unterdrückung und die Zerstörung deren Lebensraums gestritten und sich für das Recht auf die Erhaltung der kulturellen Identität der indigenen Völker eingesetzt. Zwei Titel Ihrer Publikationen sind für mich ein schönes Leitmotiv

für Ihre Arbeit: „Für das Leben kämpfen: im Einsatz für die Schöpfung in Brasilien“ und „Kirche mit indianischen Antlitz – eine Utopie ?.“

Sie gehen mit Ihrem Einsatz auch persönlich ein hohes Risiko ein. Sie haben sich mit ihrem Engagement und dem Aufzeigen von Missständen, auch auf internationaler Ebene, mächtige Feinde geschaffen, die auch vor äußerster Gewalt nicht zurückschreckten. Sie werden immer wieder bedroht und waren Ziel eines Mordanschlages. Mehrere Ihrer Mitarbeiter wurden ermordet.

Sehr geehrter Bischof Krätler !

Ich möchte abschließend noch einen Wunsch äußern. Ich hoffe, dass Ihr Leben und Ihre Arbeit auch Ansporn und Vorbild für uns in Ihrer alten Heimat Österreich sind: für ein mehr an Solidarität, für eine nachhaltigere, verantwortliche Lebensweise, und für mehr Respekt und Offenheit für den Anderen !

Ich erlaube mir nun, Ihnen die Insignie, das Beurkundungsdekret und das Glückwunschsreiben des öst. Außenministers zu überreichen.